



Liebe Leser*innen,

Jugendfreizeit in Schweden. Gottesdienstvorbereitung mit einigen Teilnehmerinnen. "Was beschäftigt euch gerade?", frage ich. "Was sind eure Themen, eure Fragen?" Ich bin gespannt auf die Antworten.

Eine Teilnehmerin sagt: "Licht - wie können wir Licht in die Welt bringen?" Eine andere: "Jesus hat gesagt, ihr seid das Licht der Welt."

Sofort gibt es Einigkeit über das Thema.

Ich möchte es genauer wissen: "Was heißt es denn für euch, Licht in die Welt bringen, Licht der Welt zu sein?"

Gleich entwickelt sich ein reges Gespräch. "Jemandem helfen, der in Not ist." "Wenn ich ein Problem habe und mir jemand richtig gut zuhört und mich versteht, dann ist das für mich ein Lichtblick." "Als ich neulich so schlecht drauf war und du mich mit deiner Fröhlichkeit wieder aufgemuntert hast - da hast du mir Licht gebracht." "Wenn jemand hoffnungslos und verzweifelt ist und es mir gelingt, wieder eine Perspektive zu eröffnen."

Unser Gespräch über Licht bringen und Licht sein setzt sich fort. Wir sprechen darüber, dass es ein ziemlich hoher Anspruch, eine große Aufgabe ist, Licht der Welt zu sein. Wie sagen wir es den Anderen im Gottesdienst? Wie können wir motivieren und nicht überfordern?

Dann die Idee: Jede und jeder bekommt einen Zettel auf den Rücken geklebt. Auf den können alle anderen schreiben, was sie an der Person schätzen, wo sie Licht in diese Welt bringt.

Und genau so machen wir es auch in dem Gottesdienst. Vorweg geben wir noch einmal unser Gespräch, unsere Gedanken zum Thema Licht der Welt sein wieder. Dann die Aktion mit dem Zettel.

Und tatsächlich haben alle hinterher einen Zettel mit vielen guten Rückmeldungen in der Hand. "Dir vertraue ich!" und "Du hast immer ein offenes Ohr!" sind da zum Beispiel zu lesen.

Neugierig lese ich meinen Zettel. Es überrascht mich, was andere mir zutrauen und wie ich auf sie wirke. Ich staune, in welchen Situationen andere mich hilfreich und stärkend erlebt haben. Manchmal, ohne dass ich es selbst gemerkt habe.

Liebe Leserin, lieber Leser: Wie geht es Ihnen mit dem Jesuswort "Ihr seid das Licht der Welt"? Wo bringen Sie Licht in die Welt? Wo haben Sie Licht bekommen? Wo wünschen Sie sich, dass Ihnen jemand Licht bringt?

Ich weiß nicht, ob dieses alles Ihre Fragen sind.

Wir in der Vorbereitungsgruppe unseres Freizeitgottesdienstes waren uns auf jeden Fall einig, dass es gut tut und zufrieden macht, Licht in der Welt zu sein. Daher die herzliche Einladung wenn Sie es nicht sowieso schon tun:

Lassen Sie uns Licht in die Welt bringen!

Es grüßt Sie

Br Dialon Sichael Lys

Pfarrbüro:

Anette Welsch, Vogelsang 1, 31789 HM-Afferde

Tel: 5 28 38, Fax 783817

E-Mail: KG.Afferde@evlka.de, dienstags

von 9.00 - 11.00 Uhr, donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr

Kirchenvorstand: (Vorsitzende) Friederike Oelerking Tel: 6098431 E-Mail: kv@st-georg-afferde.de

Küsterin: Mie Djie Atapattu: Tel: 0152 065 624 28

E-Mail: Mie-Djie.Atapattu@evlka.de

Kindertagesstätte:

Leiterin Anja Bante,

Breslauer Str. 34A, 31789 HM-Afferde

Tel: 1 21 79 montags bis freitags jeweils vormittags

Fax: 96 17 37

E-Mail: KTS.St-Georg.Afferde@evlka.de

Familien+Stadtteilbüro:

Christin Menking,

Grundschule Afferde, Breslauer Str. 34

Tel: 8 22 86 24

E-Mail: Stadtteilbuero.Afferde@evlka.de

Gemeindebriefredaktion:

Birgit Sterner, Öffentlichkeitsarbeit Afferde gemeindebrief@st-georg-afferde.de

Ansprechpartner für die Vakanzvertretung Pastor Jan Sören Damköhler

Kontakt: jan-soeren.damkoehler@evlka.de

Telefon: 0160 92501114

Gruppen & Kreise

Frauenkreis: Heike Tegtmeyer Tel: 9966065 Ulrike Oelerking Tel: 51691 Frauengesprächskreis: Birgit Sterner (übers Gemeindebüro) Tel: 52838 Dagmar Schmalkuche Tel: 52838 Förderverein: Kirchenpädagogin: Edelgard Schlagmann Tel: 14573 Karin Riechert (übers Gemeindebüro) Malgruppe: Tel: 52838 Männerrunde: Horst Nagel Tel: 12744 Patchwork-Gruppe: Petra Paschke-Strüber Tel: 13310 Ebbe Jasper Hensel Tel: 109858

Sie uns erreichen

Neues aus dem Kirchenvorstand

...im Gespräch mit der Redaktion zum Thema Friedhof

Auf dem Friedhof an der Cumberlandstraße sind in der jüngsten Vergangenheit einige Veränderung eingetreten. Im Frühjahr wurden z.B. alte Bäume, die direkt an der Straße standen, gefällt. Zu diesem und weiteren Themen sprach die Gemeindebriefredaktion mit dem zuständigen Kirchenvorstand Eberhard Lange.



Archivfoto: Stefan Neuendorf

Lange:

Ja, die Schwedischen Mehlbeeren an der Cumberlandstr. und der Schlehenstr. waren pilzbefallen und so geschwächt, dass sie zu einer Gefahr für den Straßenverkehr und Passanten wurden.

Redaktion:

Wird es Ersatz dafür geben?

Lange:

Das Entfernen der Bäume musste von der Unteren Naturschutzbehörde genehmigt werden. Die Zustimmung haben wir unter der Voraussetzung erhalten, dass zwei Bäume in entsprechender Art und Größe neu gepflanzt werden. Die Vorbereitungen dafür sind bereits getroffen. Die neuen Bäume werden im Spätherbst gepflanzt.

Redaktion:

Auf dem Friedhof wurden kürzlich Bauarbeiter bei weiteren Arbeiten beobachtet.

Lange:

Am Eingang von der Cumberlandstraße wurden seitliche Wegeslaibungen seinerzeit mit alten Grabeinfassungsplatten befestigt. Eine kleine Steintreppe, die zu früheren Gräbern führte, war teilweise eingestürzt. Wir haben die alten Steinplatten entfernt, die Laibung flacher angelegt und mit Rasen eingesät, sodass sie künftig mit dem Rasenmäher befahren werden kann. Außerdem haben wir zwei marode Sitzbänke entfernt, die an der Stelle nicht mehr erforderlich waren.

Redaktion:

Auch im Bereich der Urnenwahlgräber wurde gearbeitet?

Lange:

Dort haben wir schon seit längerer Zeit immer wieder Bodenabsackungen. Leider wurden in der Vergangenheit nicht immer alle alten Grabstätten fachgerecht eingeebnet. Deshalb sackt dann dort, aber auch an anderen Stellen, immer mal wieder das verlegte Pflaster ab, was für die Kirchengemeinde als Trägerin des Friedhofs für hohe Folgekosten sorgt.

Redaktion:

Welche Arbeiten stehen sonst noch an?

Lange:

Als nächstes werden wir die Wasserzapfstelle erneuern. Der Wasserzähler befindet sich gegenwärtig in einem Betonschacht auf dem Gehweg. Zum Ablesen bzw. Wechseln des Zählers und zum An- und Abstellen der Zapfstelle musste bisher in den sehr engen, ca.1,8 m tiefen Schacht gestiegen werden. Regelmäßig stand der Schacht durch Grundwasser zu 30 % unter Wasser, sodass immer die Gefahr bestand, dass der Wasserzähler gefror und dann beschädigt werden könnte. Weil das in der Form heute nicht mehr tragbar ist, wird in Kürze ein moderner Wasserzählerschacht eingebaut und die Zapfstelle ertüchtigt.

Austräger*in gesucht

Für jeweils 51 Gemeindebriefe für die Tour Sölterweg/ Scheckenblick sucht die Kirchengemeinde eine/n neuen freiwilligen Austräger*in.

Bei Interesse an diesem Ehrenamt bitte im Gemeindehaus melden.

Erntedank

Erntedank 2025 – Ein Fest mit Blick für das Wesentliche

"Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott" – dieser Satz aus einem Erntedanklied (Evangelisches Gesangbuch Nr. 508) bringt auf den Punkt, worum es beim Erntedankfest geht: Dass auf dem Acker alles wächst und gedeiht und die Tiere gesund aufwachsen, ist auch bei aller menschlichen Anstrengung keine Selbstverständlichkeit. Es ist und bleibt Grund zum Staunen und zum Danken.

Die Landwirtschaft und die Bedingungen, unter denen sie betrieben wird, haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Die Folgen des Klimawandels mit zunehmenden Extremwetterereignissen beschäftigen Landwirtinnen und Landwir-



te in ihrer praktischen Arbeit sehr. Sie tun bereits viel und verfolgen das Ziel, immer besser darin zu werden, Treibhausgasemissionen zu mindern und klimafreundlicher zu wirtschaften. Digitalisierung und jetzt auch künstliche Intelligenz haben Einzug in die Landwirtschaft gehalten und prägen den Alltag mit. Auch die Technik landwirtschaftlicher Maschinen hat sich rasant weiterentwickelt. Einige Menschen in der Landwirtschaft setzen diese Technik auch ein, um umweltschonender zu wirtschaften. Andere wenden mechanische Verfahren an oder wirtschaften biologisch. Es gibt unterschiedliche Ansätze, doch insgesamt liegen Tierwohl, Klimaschutz, Biodiversität und Nachhaltigkeit Landwirtinnen und Landwirten am Herzen. Es ist die Aufgabe der Gesellschaft und der Politik, die Rahmenbedingungen so zu verbessern, dass dies auch wirtschaftlich leistbar ist. Viele hoffen, dass die Regierung sich darüber hinaus für Bürokratieabbau, Planungssicherheit und spürbare Entlastung einsetzt.

Erntedank hat auch 2025 nichts an Bedeutung verloren. Es ist ein Ausdruck gelebter Dankbarkeit. Für Christen ist klar: Wir danken Gott, dem Schöpfer allen Lebens. Auch ein Dank an die Menschen, die unsere Lebensmittel erzeugen, gehört zum Erntedankfest dazu. Diejenigen zu würdigen und einzubeziehen, die ihre Arbeitskraft, Fachkenntnis und Zeit dafür einsetzen, dass wir zu essen haben, sollte (wieder) eine Selbstverständlichkeit werden – nicht nur zu Erntedank.

Gastbeitrag von Cornelia Möller, Pastorin Cornelia Möller, Referentin für Land- und Ernährungswirtschaft in der ev.-luth. Landeskirche Hannovers und für die Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen.

Quelle: Gemeindebriefservice Evangelische Medienarbeit Landeskirche Hannovers

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Erntedankgottesdienst in der St.-Georg-Kirche mit Pastor Jan Sören Damköhler am 12. Oktober um 11.00 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Die Gemeinde freut sich über Erntegaben. Gern können diese vom 7.10. bis 10.10. im St.-Georg-Haus zu den Bürozeiten abgegeben werden. Zusätzlich am Freitag von 9 bis 12 Uhr und am Samstag von 10 bis 12 Uhr.



Erntedank

Eine neue Erntekrone für die Afferder Kirche



In jedem Jahr, meist am ersten Sonntag im Oktober, feiern wir das Erntedankfest. Wir danken Gott für die reiche Ernte der Früchte des Feldes und des Gartens. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Erträge in jedem Jahr gut ausfallen. Zu einer guten Ernte bedarf es viel mehr um sie einzuholen. Für das Säen muss der Boden gut vorbereitet werden. Das Wetter ist wichtig. Zum rechten Zeitpunkt Regen, Sonne und Wind im Wechsel, damit alles gut wächst und gedeiht.

Als Dank für all das Geschenkte hängen wir am Erntedank eine Erntekrone auf. In ihr steckt viel Symbolik.

In die Krone wird gedanklich Dank und Lob eingebunden. Die Bögen, die auf dem Ringkranz angebracht sind, stehen für das Himmelszelt. Aber auch für Gerste, Roggen, Weizen und Hafer, für Nahrung für Menschen und Tier. Sie zeigen auch die vier Himmelsrichtungen und die vier Jahreszeiten an. In manch christlicher Deutung symbolisieren sie auch die vier Evangelien. Der Ring unten zeigt den Jahreskreis an. Dieser Ring wird häufig mit Weizen geschmückt. Der Weizen erinnert an die Worte Christi, dass das Weizenkorn ersterben muss, um Frucht zu bringen.

Wachsen und Vergehen, Erfolg und Scheitern, Reichtum und Kargheit wechseln sich im Kreislauf ab.

Die Erntekrone hat keinen Anfang und kein Ende. Dies weist auf die Liebe Gottes hin, der die Menschen mit seiner Liebe beschenkt, damit Liebe zu unserer Haupterntegabe zählt. Der Kronenring und der Erntekranz versinnbildlichen, dass Gottes Verheißung ewig währt, dass nicht aufhören wird Saat und



Ernte, Tag und Nacht. Die Form der Erntekrone ist der Mitra, der Krone Petri nachempfunden. Wir krönen also Gott mit unserer Erntekrone, sagen Dank und hoffen, von ihm auf ein gerechtes, neues Jahr, das uns das tägliche Auskommen und tägliche Brot sichert. Wenn in diesen Tagen Politiker Erntekronen überreicht bekommen, werden sie nicht gekrönt, sondern sollen daran erinnert werden, dass für eine gute Ernte auch eine gute Regierung gebraucht wird. Es ist Erinnerung an ihre Verantwortung, die sie tragen und das Vertrauen der Menschen, das sie leiten sollen. Und auch das hat unter der Erntekrone Platz, dass Landwirte sich heute oft um ihre Zukunft sorgen. Denn die Bedingungen in verschiedenen bäuerlichen Bereichen sind alles andere als gut. Aber so schwierig die Bedingungen auch sind, es würde keinen Sinn machen, der Krone Hoffnungslosigkeit aufzusetzen. Was reif ist, muss geerntet werden, sonst wachsen keine neuen Ideen, keimt Ermutigendes nicht auf und es sprießt keine Hoffnung.

Die Erntekrone der St.-Georg-Gemeinde ist nach Jahren des Gebrauchs nicht mehr schön. So wurde im Laufe dieses Sommers Getreide geerntet. Wir waren in der Hastenbecker und Tünderschen Feldmark, haben Gerste, Dinkel anstelle von Roggen, Weizen und Hafer geschnitten. Mitte September wollen wir dann das Gestell der Erntekrone wieder mit neuem Getreide versehen, um sie am Erntedankfest in unserer Kirche aufzuhängen, als Dank für die Gaben dieses Sommers.

Text: Ulrike Oelerking, Foto: Anette Welsch

Gottesdienste

05. Oktober 2025, Erntedank, Gottesdienst in der Region 09.30 Uhr Kirche Ohsen Pastor Jaques Fabiunke **ERNTEDANK** 12. Oktober 2025, 17. Sonntag nach Trinitatis 09.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedank Pastor Jan Sören Damköhler 19. Oktober 2025, 18. Sonntag nach Trinitatis Vikarin Valerie Anke 09.30 Uhr Gottesdienst 26. Oktober 2025, 19. Sonntag nach Trinitatis 11.00 Uhr Gottesdienst Prädikant Christian Priesmeier 31. Oktober 2025, Reformationstag, Gottesdienst in der Region Kirche Hastenbeck Vikarin Valerie Anke 17.00 Uhr 20. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst in der Region 02. November 2025, 11.00 Uhr Kirche Frenke Lektor Detlef Knoke 09. November 2025. Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres 11.00 Uhr Gottesdienst P. Jahnke oder P. Damköhler Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres 16. November 2025, 10.00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag Lektor Sebastian Schlagmann Buß- und Bettag, Gottesdienst in der Region 19. November 2025, Gottesdienst mit Abendmahl 18.00 Uhr Kirche Tündern Pastor Volker Jahnke **Ewigkeitssonntag** 23. November 2025, 11.00 Uhr Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres Prädikant Christian Priesmeier 28. November 2025, Lichtergottesdienst an der Afferder Kita Kita Team 16.00 Uhr Gottesdienst für Familien + Interessierte 07. Dezember 2025, 2. Advent 11.00 Uhr Gottesdienst Pastorin i. R. Birgit Schulz 14. Dezember 2025. 3. Advent Gottesdienst 11.00 Uhr Lektorin Ulrike Oelerking

Terminkalender und mehr

Vorkonfirmandenunterricht: Termine bitte bei Diakon Michael Ließ erfragen

Tel. 05155-979015 e-mail: Michael.Liess@evlka.de

Hauptkonfirmandenunterricht: Termine bitte bei Diakon Michael Ließ erfragen

Chor:Stimmen von St.-Georg: jeden Dienstag um 19:30 Uhr im St.-Georg-Haus



Oktober

01.10. Mittwoch	15.00 Uhr	Frauenkreis, mit Anmeldung	
02.10. Donnerstag	10.00 Uhr	Bildermaler von StGeorg	
10.10. Freitag	10.30 Uhr	Treffen des Besuchsdienstes	
15.10. Mittwoch	15.00 Uhr	Frauenkreis, mit Anmeldung	
16.10. Donnerstag	10.00 Uhr	Bildermaler von StGeorg	
	18.00 Uhr	Männerrunde	
22.10. Mittwoch	15.00 Uhr	Kaffeetrinken der St.Georg-Brief-Austräger*innen	
23.10. Donnerstag	18.00 Uhr	Patchwork-Gruppe	
29.10. Mittwoch	15.00 Uhr	Frauenkreis, mit Anmeldung	

November

06.11. Donnerstag	10.00 Uhr	Bildermaler von StGeorg
12.11. Mittwoch	15.00 Uhr	Frauenkreis, mit Anmeldung
20.11. Donnerstag	10.00 Uhr	Bildermaler von StGeorg
	18.00 Uhr	Männerrunde
26.11. Mittwoch	15.00 Uhr	Frauenkreis, mit Anmeldung
27.11. Donnerstag	18.00 Uhr	Patchwork-Gruppe



Kinderkirche: zur Zeit findet keine Kinderkirche statt.

GEBET

Jesus,

du sagst: Das Reich Gottes ist mitten unter uns.

Nicht irgendwann. Nicht irgendwo. Jetzt. Hier.

Mitten im Durcheinander, in kleinen Gesten, in stillen Momenten.

Mach mein Herz offen dafür. Lass mich sehen, was ich sonst übersehe.

Und hilf mir, ein Stück Himmel in den Alltag zu bringen.

Amen.

DANIELA HILLBRICHT

Wer hat Lust, in diesem Jahr die Organisation und Betreuung des "Lebendigen Adventskalenders 2025" zu übernehmen? Bitte bis 11.10. im Gemeindebüro melden.

Verschiedenes

Debora(h) von Hebräisch Biene

Sie kennen aus den letzten Ausgaben des Gemeindebriefes bereits die biblischen Figuren der Ruth und des Salomos. Der diesmalige Text soll sich mit einem der drei Räume im neuen Gemeindehaus beziehungsweise mit seiner Namensgeberin Debora beschäftigen. Diese ist - wie Rut - in die sogenannte "Richterzeit" zu verorten. Die 12 Stämme Israels waren nach ihrer Wüstenwanderung im gelobten Land angekommen und hatten dieses unter sich aufgeteilt, aber noch keinen festen Staat mit Königsherrschaft etabliert (siehe Text zu Salomo im letzten Gemeindebrief). Das Richterbuch funktioniert nun nach einem interessanten Schema: das Volk fällt mit der Zeit durch Vergessen von Gott ab und etabliert einen verbotenen Götzendienst, woraufhin es von Gott bestraft wird, indem ein fremdes Volk angreift und im Fall von Deborah das Land sogar besetzt. In der Not wenden sich die Israeliten Gott wieder zu und ein Richter oder eine Richterin entsteht, der die Feinde besiegt und für 40 Jahre Frieden schafft. Deborah ist laut der Bibel unter der Debora-Palme zu finden, von wo sie den Israeliten Recht spricht und viel wichtiger als Prophetin Gottes Anweisungen zur Beendigung der 20-jährigen Besatzung und Unterdrückung durch König Jabin von Hazor verkündigt. Aus textkritischer Sicht ist in den wenigen Versen interessant, dass die agierenden Figuren mit Ortsnamen oder Familienbezeichnungen versehen werden, was die Informationen legitimiert beziehungsweise eine Historizität herstellt. Wir sollen glauben können, dass es diese Personen wirklich gegeben hat, weil der Text sich anstrengt ihre Vorfahren oder Herkunft zu benennen. Gott gibt durch Deborah also genaue Anweisungen, wohin der Beauftragte Deboras Barak mit welchen verbündeten Stämmen ziehen soll, um den feindlichen Feldherren Sisera zu besiegen. Barak will nicht ohne Deborah gehen, die ihn dann zwar begleitet, aber von vornherein klargemacht, dass der Ruhm für den Sieg dann einer Frau zufallen wird (Ri 4,9). Das feindliche Heer wird bis auf den letzten Mann vernichtet und Sisera flieht, bis er von der Frau Yael mit einem Hammerschlag gegen die Schläfe getötet wird und Barak am Ende seiner Suche nur noch den Toten Sisera auf dem Boden liegen findet. Gott tritt in dieser Erzählung als Kriegsherr auf, der die Kriege selbst führt und gewinnt. Das daraufhin von Deborah und Barak gesungene Deboralied gehört zu den ältesten Textstücken des Alten Testaments. Insgesamt ist die Richterzeit ca. 1200 - 1050 v. Chr. einzuordnen.

In meinem Religionsunterricht in der Oberstufe behandele ich mit den Schülerinnen und Schülern regelmäßig verschiedene Auslegungsschulen der Bibel, wie z.B die befreiungstheologische, aber auch die feministischen Bibelauslegung. Die letztere Auslegungsform versucht, weibliche Perspektiven und Lebensrealitäten in biblischen Texten sichtbar zu machen, da es natürlich auch, wenn in biblischen Texten manchmal nur Männer erwähnt werden, Frauen in deren Umgebung gab, die mitgeholfen und mitgelitten haben und betroffen waren. Die Bibelgeschichte um Deborah hingegen bietet aus feministischer Auslegungsperspektive viel Potenzial, da nicht nur Deborah, als Richterin und Prophetin, besondere Macht zukommt, sondern der entscheidende Schachzug im Kampf gegen die Besatzer von einer vorher unbenannten, sonst unbeteiligten anderen Frau durchgeführt wird. Es entsteht der Eindruck, dass Deborah keine einzelne besondere Frau war, der man als Ausnahme Macht zukommen lassen kann, sondern dass auch andere Frauen im gleichen Gebiet wichtige Aufgaben übernehmen können.



Text: Clara Lange, Studienrätin am Albert Einstein Gymnasium für die Fächer Ev. Religion und Geschichte

Quellen: Literatur: Rösel, Martin, Bibelkunde des Alten Testaments. Neukirchen-Vluyn, 2013. Eder, Sigrid,

Debora/Deboralied. WiBiLex, https://bibelwissenschaft.de/stichwort/200446/ [zuletzt eingesehen 12.07.25] Janssen, Claudia. Exegese, Feministische. WiBiLex, https://bibelwissenschaft.de/stichwort/200446/ [zuletzt eingesehen 12.07.25] Einheitsübersetzung 2016. Richter 4-5, https://www.bibleserver.com/EU/Richter4 [zuletzt eingesehen 12.07.25]

Foto: Logo der deutschen Frauenbewegung. https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Womanpower_logo.svg.[zuletzt eingesehen04.08.25].

Fußpflege und Kosmetik Gaby Grinfeld

• med.-diabet. Fußpflege

♦ Maniküre

Gesichts- und Ganzkörperbehandlung

Königsberger Str. 10

Tel.: 05151 / 56315 Mobil: 0176 25538186





Aus dem Kirchenkreis: Thema Reformationstag

Medienrevolutionen früher und heute

Am Reformationstag Freitag, 31. Oktober, gibt es ab 11 Uhr einen besonderen Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche, Schillerstraße 19, 31785 Hameln, zu dem jede und jeder herzlich eingeladen ist. In diesem Jahr geht es um Medienrevolutionen früher und heute: von der Erfindung des Buchdrucks um 1450 durch Johannes Gutenberg in Mainz bis zur heutigen Social Media Welt.

Mit dabei sind Thomas Thimm, Chefredakteur der Deister-Weser-Zeitung Hameln und Dr. Stephan Vasel, Superintendent im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont und Lukas Schienke, Chefredakteur des Evangelischen Kirchenfunks Niedersachsen-Bremen (ekn). Der Evangelische Kirchenfunk produziert unter anderem das Format "Basis:Kirche", eines der erfolgreichsten Kirchenformate überhaupt. Es begann auf YouTube und wird mittlerweile auch bei Sat1Niedersachsen-Bremen ausgestrahlt.

Unter dem Titel "Medienrevolutionen früher und heute" beleuchten die Teilnehmenden positive und negative Folgen in ihrem jeweiligen Bereich. Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes haben danach Gelegenheit, das Gehörte jeweils sieben Minuten lang an Stehtischen zu diskutieren. Dazu gibt es Getränke und etwas zu essen.

Den ersten Impuls setzt Superintendent Dr. Stephan Vasel. Er berichtet über die positiven und negativen Folgen des Buchdrucks. Lukas Schienke (EKN) benennt Beispiele aktueller kirchlicher Kommunikation. In einer Talkrunde befragt anschließend Pastorin Anne Mirjam Walter von der Ev.-Ref. Kirche Hameln-Pyrmont Lukas Schienke und Thomas Thimm. Der Chefredakteur schildert dabei Auswirkungen von Social Media auf ein etabliertes Printmedium wie die Deister-Weser-Zeitung.

Natürlich wird bei diesem besonderen Gottesdienst am Reformationstag auch gemeinsam gesungen und gebetet.

GEBET

Gott,

du siehst, wenn ich mich verlaufe
– im Kopf, im Herz, im Alltag.
Du suchst mich, bevor ich merke,
dass ich weg bin.
Du bringst mich zurück, auch
wenn ich nicht weiß, wohin.
Du verbindest, was wund ist,
und stärkst, was schwach

Danke, dass du nicht aufgibst – auch nicht mit mir.

Amen.

DANIELA HILLBRICHT

geworden ist.

Gastbeitrag: Harald Langguth, Öffentlichkeitsbeauftragter Kirchenkreis HM-Pyrmont



Foto: GBM epd Tim Wegner

Afferde: Traditioneller Martinslaternenzug mit der Freiwilligen Feuerwehr Afferde

7.11. Startzeit, wenn es dunkel ist, ca. 17.00 Uhr. Startpunkt ist am Dorfplatz, das kirchliche Vorwort spricht Diakonin Sophie-Marie Kabuß.

Verschiedenes

Rückblick: Besuch der Männerrunde bei der VW - Sammlung Grundmann in Hess.-Oldendorf

Im Juni besuchte die Männerrunde zusammen mit Gästen die weltweit wohl größte und einzigartige Sammlung von VW Fahrzeugen und Zubehör. Daneben waren auch der Porsche 356 und andere Fahrzeuge zu sehen.

Traugott Grundmann, ehemaliger Kampfpilot, Fluglehrer und Dachdecker, hat mit seinem Sohn und vielen Unterstützern weltweit exklusive und exotische VW Modelle zusammengetragen und ausgestellt. Sogar ein Flugzeug mit VW-Motor war dabei.

In den unscheinbaren Flachbauten am Rande des ehemaligen Bahnhofs waren echte Raritäten und Sehenswürdigkeiten beheimatet, erklärte uns Herr Heimbold während der ca. zweistündigen Führung. Die ausgestellten Unikate waren aus aller Welt und wurden in der hauseigenen Werkstatt mit viel Herzblut restauriert und dokumentiert. Zahlreiche Aufzeichnungen belegen das.

Während des Rundgangs sahen wir unter anderem das älteste Hebmüller Cabrio, den Filmherbie, Prototypen vom Karman Typ 34 und einige vom Star Designer Rometsch aus Berlin gefertigte Sonderkarossen auf VW Plattformen, insgesamt kommt die Ausstellung auf ca. 80 Fahrzeuge.

Nach Ende der Führung gab es noch Kaffee und Kuchen in einer Bäckerei im Ort und angeregte Gespräche über das Erlebte.

Fazit: Ein Besuch für Interessierte lohnt sich. Alles in allem ein gelungener Nachmittag.

Die nächste internationale Vintage VW Show ist übrigens vom 25.-28. Juni 2026.

Unter www. uraltkaefer.de kann man mehr erfahren.

Text und Foto: Werner Kramer

Herausgeber: Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde St.-Georg-Afferde, Vogelsang 1 Redaktion: Birgit Sterner, Petra Manderla, Lisa Sterner, Britta Kernchen, Kerstin Helmsen, Ute Harmann Verantwortlich (ViSdP): Friederike Oelerking, Vogelsang 1, 31789 Hameln-Afferde,

Tel.: 05151/ 52838

Layout: Birgit Sterner, Erscheinungsweise: Sechs Mal im Jahr

Homepage: Birgit Sterner, www.st-georg-afferde.de

E-Mail: gemeindebrief@st-georg-afferde.de

Anzeigenverwaltung: Birgit Sterner/Familienanzeigen Petra Manderla

Druck: Druckerei Matzow, Bahnhofstraße 29, Hameln, Auflage: 2650 Exemplare

Zustellung durch ehrenamtliche Verteilerinnen und Verteiler aus Afferde

Datenschutzbeauftragter Kirchenkreis Hameln-Pyrmont: Jörg Dieckhoff, Kirchenkreisamt

Hameln-Holzminden; Telefon 05151/9509-48

Redaktionsschluss für die kommende Dezember/Januarausgabe ist der 11.10.2025 Impressum St.-Georg-Brief alle Datumsangaben in dieser Ausgabe sind ohne Gewähr

Ausleitungsverfahren, Ohrakupunktur, Fußreflexzonenbehandlung, Entspannungstechniken, Fastenbegleitung. Zertifizierte Expertin für Darmgesundheit und Immuntherapie. Stress- und Burnout-Trainerin.



HefeHof 31 - 31785 Hameln Tel.: 05151 520 75(AB) Mobil: 0172 577 90 09



e-mail: heike.huettig@web.de www.heilpraktikerin-huettig.de

Tagsüber in liebervoller Betreuung, abends wieder daheim.



TAGESPFLEGE IN DER ALTSTADT

Telefon 05151 - 996 18 56

Neue Marktstr. 31 • 31785 Hameln www.tagespflege-hameln.de





HEIZÖL-DIESEL-VERTRIEB

Hameln • Hastenbecker Weg 84 Telefon 0 51 51 / 1 20 69 • Fax 0 51 51 / 5 37 31

KLAVIER SPIELEN

Barbara Schlagmann

Dipl. - Klavierpädagogin Cumberlandstraße



Schnuppertermine unter

100556

Sollten Sie einmal keinen Gemeindebrief bekommen haben, oder falls Sie ein zusätzliches Exemplar benötigen. Dieses ist jederzeit möglich. Einfach bei Anette Welsch zu den Bürozeiten im Büro vorbeischauen.

EINE SAUBERE SACHE! Gebäudereinigung 05151/4050733



Tischlereitradition und Bestattungskultur seit mehr als 155 Jahren

- Fenster und Türen in Holz und Kunststoff
 - Innenausbau und Möbel ■ Rollläden
 - Der Baudenkmalpflege-Spezialist
 - im Holzbereich
 - Bestattungen
 Erd- und Feuerbestattungen
 Erledigung aller Formalitäten
 Überführungen
- Bau- und Möbeltischlere Bestattungen

Inhaber: Adolf Siebert

Hildesheimer Str. 54 31789 Hameln

Telefon: 05151 - 12 23 9 Fax: 05151 - 56 06 66 e-mail: adolf.siebert@t-online.de



media **@** Home Schulz

Ihr kompetenter Partner für Elektrotechnik schon seit 1962.

TV · Hifi · Elektrogeräte Home Automation · Smart Home

 $Elektroin stallation \cdot Kunden dien st$

Radio Schulz GmbH Hildesheimer Straße 3 – 3a 31789 Hameln / Afferde

Mo - Fr 09.00 - 18.30 Uhr 09.00 - 14.00 Uhr

T 05151 / 150 55 www.radio-schulz.de







Ihr Fachgeschäft in Hameln

Bahnhofstraße 9 31785 Hameln

Telefon: 05151/13277 Telefax: 05151/15040

Buchtipp/Verschiedenes



Buchtipp:

Die Hummerfrauen

Von Beatrix Gerstenberger, erschienen am 26.06.2025, bei dtv Verlagsgesellschaft mbH

und Co. KG München, unter der ISBN 978-3-423-28476-9, erhältlich für Euro 22.00.

Es ist der erste Roman der freien Autorin, die für ihre Artikel aus der Brigitte, dem Stern und dem Reportage-Magazin Geo bekannt ist.

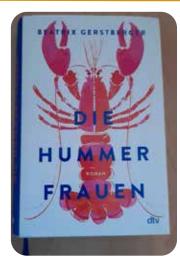
Nach dem frühen Verlust ihres Partners, der als Kriegsreporter im Kosovo erschossen wurde, fährt sie für sechs Monate mit ihrem Sohn nach Maine, um am Meer ihre Trauer zu verarbeiten. Sie fährt mit den Hummerfischern zum Fang raus und lernt die rauen Seiten der Hummerfischerei und das Leben der dort ansässigen Menschen kennen. Diese Zeit hilft ihr beim Heilen, mittlerweile lebt sie in Hamburg, doch oft kommt sie zurück an diesen Ort.

Zuerst wollte sie ein Sachbuch über die Hummerfischerei schreiben, doch dann kam ihr die Idee, ihre Erlebnisse in einem Roman zu verarbeiten. Herausgekommen ist ein lebenskluges, warmherziges Buch über drei Frauen in Stone Harbor, die nicht unterschiedlicher sein könnten.

Ann, lebt allein mit einem blauen Hummer in einem großen

Haus und fährt mit 72 Jahren noch immer zum Fischen raus. Sie ist einsam. hart zu sich selbst und zu anderen gibt niemals auf, egal welche Schicksalsschläge sie erwarten.

Julie, 54 Jahre alt, durch einen schweren Unfall aus der Bahn geworfen, findet durch die Arbeit als Hummerfischerin wieder ins Leben zurück und mischt sich ungefragt in jedes andere Leben ein, wenn sie denkt, ihre Hilfe wird benötigt.



Zuletzt ist da noch Mina, mit ihren 28 Jahren die jüngste der drei Frauen. Am Tod ihres Bruders ist die Familie auseinandergebrochen. In Stone Harbor wurden viele glückliche Familienurlaube verlebt, sie kehrt zurück, um dieses Glück zu spüren und trifft auf Sam, ihre Kindheitsliebe.

Ein wunderbarer Roman über die Gemeinschaft von Frauen, von Verlusten und Weitermachen und den Einfluss der Vergangenheit auf die Gegenwart.

Text und Foto: Petra Manderla

Neu:

Nun gibt es im Gemeindehaus, dem neuen St.-Georg-Haus, auch eine geeignete Wickelauflage
Ronja und ihre Mama freuen sich darüber.

Vielen Dank an KV Eberhard Lange für den Anbau

Gefunden:

Diese Ringe wurden in der Kirche liegen gelassen.

Bitte im Pfarrbüro melden.



Texte und Fotos: Birgit Sterner

Kids und Co

Rückblick: Erstes Familien- und Stadtteilfest in Afferde

Am Samstag, den 14. Juni 2025, fand in Afferde erstmals ein Familien- und Stadtteilfest auf dem Außengelände der Grundschule und KiTa sowie dem Sportplatz Afferde statt. Aus dem bisherigen Familienfest wurde ein ganztägiges Fest für Jung und Alt, das mit einem bunten Nachmittagsprogramm begann und in einen musikalischen Abend überging.

Den Auftakt machte der Kita-Chor "Die kleinen Chorallen" der St.-Georg Kita. Zahlreiche Angebote wie eine Hüpfburg, Kindertattoos, ein Glücksrad sowie verschiedene Mitmachaktionen sorgten für Spaß und Bewegung. Auch der Familienflohmarkt lockte viele Gäste an. Für gute Stimmung und Tanz sorgte abends noch ein DJ auf dem Sportplatz.

Für das leibliche Wohl wurde von heimischen Vereinen wie immer bestens gesorgt: Neben Kaffee, Kuchen und Waffeln, Kaltgetränken und einem Grillstand erwartete die Gäste auch eine leckere Pilzpfanne.

Ein großes Dankeschön geht an den Ortsrat Afferde, sowie zahlreiche örtliche Vereine, Einrichtungen und Engagierte, die sich zusammengetan und diesen Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht haben!

Text und Fotos: Christin Menking

Aktuelles vom Familien- und Stadtteilbüro

Terminankündigungen:

Der Zwergentreff findet jeden Mittwoch von 08.15-09.30 Uhr im Gymnastikraum der Sporthalle Afferde statt. Eingeladen sind alle Kinder bis 3 Jahre aus Afferde mit ihren Müttern/Vätern sowie Omas/Opas zum Spielen und Austauschen. Wir haben einen offenen Anfang! Gerne können Sie mit Ihren Kleinsten auch später als 08.15 Uhr kommen!

Das Multi-Kulti Kochen findet jeden zweiten Dienstag im Monat von 16.00 – 18.00 Uhr im Feuerwehrhaus statt. Hier kochen Mütter/Väter zusammen, tauschen Rezepte aus und verbringen mit den Kindern eine schöne Zeit. Die Kinder können mitkochen oder mit den anderen Kindern spielen. Für die Kinder gibt es parallel eine Kinderbetreuung. Am Ende wird zusammen gegessen. Wir freuen uns immer über neue Gesichter beim Kochen, die Lust haben, neue Gerichte auszuprobieren oder auch ihre Lieblingsrezepte mit uns zu teilen, weitere Infos und Anmeldung beim Familien- und Stadtteilbüro.

Termine im Oktober und November:

Multi-Kulti Kochen am Dienstag, 14. Oktober von 16.00-18.00 Uhr im Feuerwehrhaus (weitere Infos und Anmeldung beim Familien- und Stadtteilbüro!).

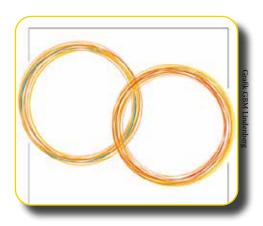
Multi-Kulti Kochen am Dienstag, 11. November von 16.00-18.00 Uhr im Feuerwehrhaus (weitere Infos und Anmeldung beim Familien- und Stadtteilbüro!).

Informieren Sie sich gerne auch direkt beim Familien- und Stadtteilbüro telefonisch unter 05151 – 8228624 oder per Mail an NEU!: Stadtteilbuero.Afferde@evlka.de.

Viele Grüße sendet Christin Menking - Familien- und Stadtteilbüro Afferde

Freud & Leid







Freunde und Förderer der St. Georgsgemeinde Afferde e.V. DE 98 2546 2160 0657 8063 00 Volksbank Hameln-Stadthagen

Unsere Kirchengemeinde ist zunehmend auf Spenden zur Erhaltung und Verbesserung einer lebendigen Arbeit angewiesen. Wir sind für jede kleine und große Spende dankbar. Spendenbescheinigungen stellen wir gerne aus.

Sparkasse Hameln-Weserbergland IBAN: DE54 2545 0110 0000 0081 02 Volksbank Hameln-Stadthagen eG IBAN: DE81 2546 2160 0711 1762 00

Kontoinhaber: Kirchenamt Hameln-Holzminden

Bitte angeben: Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg Afferde



Wollen Sie mit einer ganzen Gruppe oder Ihrem Verein verreisen? Selbstverständlich arbeiten wir Ihnen gerne ein Komplettprogramm dafür aus. Sie benötigen nur einen Bus fürlhre Fahrt? Auch kein Problem. Auch für Einzelreisende haben wir ständig neue Fahrten im Programm. Rufen Sie uns einfach an.

Herter Reisen GmbH

Hildesheimer Str. 6 * Afferde * Telefon: 05151/9565122



AUGUSTE HEINE Bestattungswesen GmbH

Beratung Bestattungsvorsorge Betreuung

Seit mehr als 75 Jahren familiär und herzlich in schweren Stunden an Ihrer Seite

Ostertorwall 24, 31785 Hameln Tel: 05151 95110 www.heine-bestattungen.de





Herkenser Str. 20, 31863 Herkensen



Öffnungszeiten

Mo 9-18 Uhr Di 9-18 Uhr

Mi 9-18 Uhr

Do Geschlossen

Fr 9-18 Uhr

Sa 8-14 Uhr





St.-Monika-Straße 28 31789 Hameln-Afferde

05151 8208866

info@logo-afferde.de www.logo-afferde.de





.....Wir erkennen unsere Schweine am Gang!

Lange Str.5 31789 Hameln Fax 05151/45327

Tel. 05151/2228 e-mail: info@Knabberstangen.de Internet: www.Knabberstangen.de



Der Partyservice mit eigener Herstellung! Warme Braten / Kalte Platten / Mollenvesper / Rustikale Buffets Buffets stellen wir nach Ihren Wünschen "in einem persönlichen Gespräch zusammen / Grills & Grillwagen im Verleih

Geschenkideen - Wurststräuße - Gutscheine - Dosenwurst cher Wurst!! / selbstgemachte Salate / orginal Rattenfängerm HKES Knabberstangen ...der Partyspaß/...lassen Sie sich überra



Hamelner Str. 44

Bringdienst

Öffnungszeiten:

Mo. bis So. 11:00 - 15:00 und 17:00 - 23:00

Dienstag ist Ruhetag

Tel.: 05151 / 91 490 16





Auch tagsüber in guten Händen -

abends wieder zuhause!

Tel. 05151/7810-447 • www.toeneboen-stiftung.de



Betriebl. Gesundheitsförderung, Massage, Lymphdrainage, PNF, Wassertherapie



www.physio-hartje.de



Kostenlose Immobilienbewertung

Wir verkaufen Ihre Immobilie zum besten Preis

Fritz-Saacke-Straße 16 • 31860 Emmerthal • www.weserland-immobilien.de • 05155 95 99 642

Letzte Seite

Rückblick Sommerkirche 2025

Einen dieser "Draußengottesdienste" durften wir in den Sommerferien bei der Freiwilligen Feuerwehr Afferde feiern.

Danke an Christian Priesmeier für die tolle Predigt. Danke an den Gastgeber und alle Helfer und auch Danke an alle, die dabei waren.

Text und Fotos: Birgit Sterner



Rückblick: Mitgemacht und gleich gewonnen

Am 17. August 2025 war es soweit. Der Schützenverein Afferde von 1887 e.V. lud zum traditionellen Afferder Bürgerschießen, mit Ausschießen des Volkskönigs, auf dem Düth ein.

Alle Bürger*innen, Kinder, Jugendlichen, Vereine und Institutionen waren eingeladen.
Und so machten wir uns vom Förderverein der St.-Georg Gemeinde Afferde auf den Weg ins Schützenhaus und traten als Verein an. Drei Personen durften jeweils pro Verein antreten. Den Förderverein vertraten Marie Schwuchow, Dieter Harmann und Ingo Schmalkuche und sicherten uns den dritten Platz im Mannschaftsschießen von insgesamt elf angetretenen Vereinen. Voller Stolz nahm Dagmar Schmalkuche, 1. Vorsitzende des Fördervereins, den Pokal entgegen. Es war ein geselliger, schöner Nachmittag, bei Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Pommes und netten Gesprächen. Es wird für uns (Förderverein) bestimmt nicht das letzte Mal im Schützenhaus gewesen sein. Es hat allen viel Spaß gemacht. Vielen Dank allen Mitgliedern vom Förderverein für eure Teilnahme. Vielen Dank an Iris Wessel für ihre Informationen über den Ablauf des Bürgerschießens.

Text: Dieter und Ute Harmann, Foto: Simone Knaaf